

<http://www.ka-news.de/region/karlsruhe/Karlsruhe~/Whistleblower-2015-Dieser-Karlsruher-Wissenschaftler-ist-unter-den-Preistraegern;art6066,1749885>

12.10.2015 21:00

## Whistleblower 2015: Dieser Karlsruher Wissenschaftler ist unter den Preisträgern

**Karlsruhe (ps/cob) - Am kommenden Freitag, 16. Oktober, findet in Karlsruhe die Whistleblower-Preisverleihung 2015 statt. Der Preis für herausragende Zivilcourage wird alle zwei Jahre von den Organisationen IALANA und VDW vergeben. In diesem Jahr befindet sich ein Karlsruher Wissenschaftler unter den Preisträgern.**

Der Preis wird seit 1999 verliehen - 2013 ging er an Edward Snowden. Gestiftet wird er von der deutschen Sektion der Juristinnen und Juristen gegen atomare, biologische und chemische Waffen (IALANA) und der Vereinigung deutscher Wissenschaftler (VDW).

Vergeben wird der Whistleblower-Preis an Persönlichkeiten, die - häufig unter INkaufnahme beträchtlicher Risiken für Arbeitsplatz und KArriere - Missstände aufdecken und nach außen bekannt machen, welche ihnen in ihrer dienstlichen oder amtlichen Tätigkeit bekannt geworden sind. In diesem Jahr wird der Preis an drei Personen verliehen, erstmals ist ein Posthum-Preisträger darunter: Der Karlsruher Wissenschaftler Léon Gruenbaum.



(Archiv/Symbolfoto) Bild: Paul McErlane

### Eintritt frei

Der französische Physiker und Geschichtswissenschaftler Léon Gruenbaum (1934 bis 2004) hat in Karlsruhe gelebt und gearbeitet. In den 1970er Jahren war er als Physiker am früheren Kernforschungszentrum Karlsruhe beschäftigt. Als NS-Verfolgter beteiligte er sich aktiv an den Protesten gegen rassistische und NS-affine Äußerungen dortiger NS-belasteter Leitungspersonen. Im Gefolge dieser Konflikte wurde sein Zeitvertrag nicht verlängert.

Die beiden anderen Preisträger sind Brandon Bryant, ein US-amerikanischer Ex-Drohnen-Pilot und Prof. Gilles-Eric SÉralini, ein französischer Molekularbiologe, der den Unkrautvernichter und Krebserreger Glyphosat von Monsanto erforscht und gegen starke Widerstände bekämpft. SÉralini und Bryant werden beide bei der Verleihung anwesend sein.

Die Preisverleihung findet im Bürgersaal des Rathauses um 19.30 Uhr statt und wird von Oberbürgermeister Frank Mentrup eröffnet. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen gib es im Flyer zur Veranstaltung: [Hier klicken \(Link führt auf externe Seite\)](#).

\*\*\*\*\*

Hinweis auf ka-news-Bericht 2013 mit prophetischer Schlagzeile (Umseite)

17.10.2013 02:11

## Whistleblower am Karlsruher Kernforschungszentrum: Symposium zu Léon Gruenbaum

**Karlsruhe (ps/fst) - Das "Forum - Ludwig Marum e.V. Karlsruhe" widmet sich der Aufgabe, die Erinnerungskultur in der Region zu pflegen und in die Gegenwart hineinzutragen - im Sinne des im Konzentrationslager Kislau ermordeten jüdischen Ministers und Sozialdemokraten Ludwig Marum. Das Forum veranstaltet am Samstag, 19. Oktober, ein Symposium mit dem Titel "Der vergessene Whistleblower Léon Gruenbaum", so der Verein in einer Pressemitteilung.**

Nach Angaben des Forums hatte der 2004 verstorbene jüdische Physiker Léon Gruenbaum in einer Studie die Verwicklungen der NS-belasteten Führungsriege des ehemaligen Kernforschungszentrum Karlsruhe um Rudolf Greifeld aufgedeckt. Greifeld war seinerzeit Wehrmachtschef im besetzten Paris gewesen.

### **Symposium - Von der Judenverfolgung bis zur Atompolitik**

Mit dem Symposium will das Forum Gruenbaum posthum ehren, der mit seiner Familie im Dritten Reich nach Frankreich flüchten musste. Als ehemaliger Heisenberg-Schüler habe der Wissenschaftler bei seiner Tätigkeit im Kernforschungszentrum weitere rassistische Diskriminierungen erlebt. Es sei ihm gemeinsam mit Serge und Beate Klarsfeld gelungen Beweismittel ans Tageslicht zu fördern, die Greifeld dann letztlich zu Fall brachten.

Das Symposium am Samstag dauert von 10 bis 16 Uhr und umfasst Vorträge über Léon Gruenbaum und Rudolf Greifeld, zur Judenverfolgung in Baden und Frankreich, Nationalsozialisten im Nachkriegsdeutschland sowie zum Thema Atomwaffen. Veranstaltungsort ist das verdi-Haus in der Rüppurer Straße 1a.

Bereits am Freitag, 18. Oktober, zeigt der Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK) des AStA der Universität Karlsruhe (KIT) im Beisein von Beate Klarsfeld den Film "Die Hetzjagd" ("La Traque"). Hier geht es um die dramatische Spurensuche nach dem Nazi Klaus Barbie, dem so genannten "Schlächter von Lyon". Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Forums [www.forum-ludwig-marum.de](http://www.forum-ludwig-marum.de) nachlesbar. Dort findet sich auch der [Flyer für das Symposium](#).



Symbolbild Bild: dpa